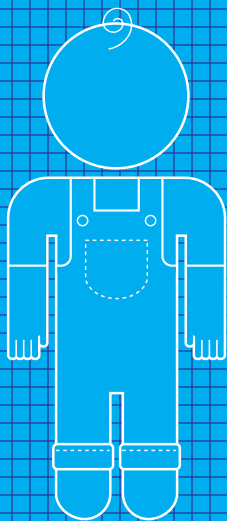
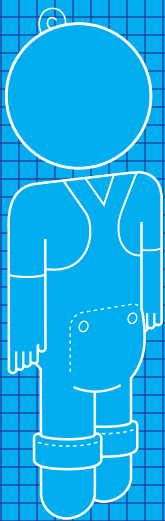


# **Kleinkind Betriebsanleitung**

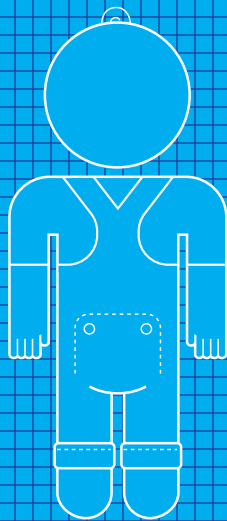
[ Vorderansicht ]



[ Seitliche Ansicht von vorne ]



[ Seitliche Ansicht von hinten ]



[ Rückansicht ]

# Kleinkind

## Betriebsanleitung

INBETRIEBNAHME, WARTUNG UND  
INSTANDHALTUNG

**Dr. Brett R. Kuhn / Joe Borgenicht**

Illustrationen von Paul Kepple und Jude Buffum

Aus dem Amerikanischen von Birgit Franz

**mosaik**

---

Alle Ratschläge in diesem Buch wurden von den Autoren und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autoren beziehungsweise des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist daher ausgeschlossen.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967  
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier  
*Maxioffset* von UPM liefert IGEPÄ.

1. Auflage

Deutsche Erstausgabe August 2015

© 2015 der deutschsprachigen Ausgabe

Wilhelm Goldmann Verlag, München,

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

© 2005 by Quirk Productions, Inc.

All rights reserved.

Originaltitel: The Toddler Owner's Manual. Operating Instructions,

Trouble-Shooting Tips, and Advice on System Maintenance

Originalverlag: Quirk Books, Philadelphia, Pennsylvania

Umschlaggestaltung: Zeichenpool,

unter Verwendung eines Entwurfs von Headcase Design

Umschlagillustration: © 2005 Headcase Design

Layout & Illustrationen: Paul Kepple und Jude Buffum © 2005 Headcase Design

Redaktion: Kerstin Uhl

Satz: Lorenz & Zeller, Inning a.A.

Gesamtherstellung: Print Consult GmbH, München

KW · Herstellung: IH

Printed in the Czech Republic

ISBN 978-3-442-39250-6

[www.mosaik-goldmann.de](http://www.mosaik-goldmann.de)

# Inhalt

---

## UPGRADE: VOM BABY ZUM KLEINKIND ..... 12

### KAPITEL 1

#### UPDATES FÜR TRANSPORT UND ZUHAUSE ..... 16

Updates für Zuhause .....	18
▪ Updates für das Kinderzimmer .....	18
Updates des Zubehörs .....	22
Updates der Transportmittel .....	26
▪ Autositze .....	26
▪ Fahrzeuge .....	28

### KAPITEL 2

#### ALLGEMEINE NUTZERHINWEISE ..... 30

Tragen und Halten des Kleinkindes .....	32
▪ Aufnehmen des Kleinkindes .....	32
▪ Schultersitz .....	33
▪ Rucksacksitz .....	36
Trösten des Kleinkindes .....	36
▪ Loben .....	37
Spielen mit dem Kleinkind .....	38
▪ Gemeinsames Spielen .....	38
▪ Musik und Tanz .....	40
▪ Spielzeug .....	41
12 bis 24 Monate .....	41
zwei bis drei Jahre .....	43
Reisen mit dem Kleinkind .....	46
▪ Autoreisen .....	46
▪ Flugreisen .....	46
Reisevorbereitung .....	46
Abreisetag .....	49

**KAPITEL 3****FÜTTERN: ENERGIEVERSORGUNG . . . . . 50**

Entwöhnung vom Stillen oder Füttern mit der Flasche . . . . .	52
■ Selbstentwöhnung . . . . .	52
■ Aktive Entwöhnung . . . . .	52
Kraftstoffrichtlinien . . . . .	55
■ Allgemeine Ernährungsrichtlinien . . . . .	55
Die Ernährungspyramide . . . . .	56
Getreide . . . . .	57
Obst und Gemüse . . . . .	57
Milchprodukte . . . . .	57
Eiweiß . . . . .	58
Ungeeignete Nahrung . . . . .	58
■ Flüssigkeitszufuhr . . . . .	59
Milch . . . . .	60
Wasser . . . . .	60
Säfte . . . . .	60
Saftentwöhnung . . . . .	61
Ungeeignete Getränke . . . . .	61
Programmierung der Esszeiten . . . . .	62
Training zum selbstständigen Essen . . . . .	64
■ Umstellung von Trinklerntasse auf normale Tasse . . . . .	65
Programmierung des Essverhaltens . . . . .	66
■ Neuprogrammierung des Modells »Heikler Esser« . . . . .	67
■ Neuprogrammierung des Modells »Will-nicht-essen« . . . . .	69
■ Neuprogrammierung des Modells »Süßer Zahn« . . . . .	72
Essstörungen . . . . .	75

**KAPITEL 4****PROGRAMMIERUNG DES SCHLAFMODUS . . . . . 76**

Konfigurieren des Schlafbereichs . . . . .	78
■ Wechsel vom Gitter- zum Kinderbett . . . . .	78
■ Gemeinsam mit dem Kleinkind schlafen . . . . .	79

Upgrades im Schlafmodus verstehen . . . . .	81
▪ Morgen- und Mittagsschlaf . . . . .	81
12 bis 20 Monate . . . . .	82
21 bis 30 Monate . . . . .	82
Drei bis vier Jahre . . . . .	82
Selbstständiges Booten des Schlafmodus . . . . .	83
▪ Installieren des selbstständigen Bootens des Schlafmodus . . . . .	85
Ignorieren bei elterlicher Anwesenheit . . . . .	86
»Der wandernde Stuhl«-Methode . . . . .	86
»Ich komme gleich wieder«-Methode . . . . .	86
▪ Abstellen frühkindlicher Bettflucht . . . . .	87
▪ Neuprogrammierung des Schlafmodus auf Reisen . . . . .	88
Schlafstörungen . . . . .	90
▪ Albträume . . . . .	90
▪ Nachtängste . . . . .	91
▪ Nächtliches Spielen . . . . .	95

## KAPITEL 5

### INSTANDHALTUNG UND TRAINING . . . . . 96

Abfallentsorgung . . . . .	98
▪ Upgrades beim Windelwechsel . . . . .	98
▪ Programmierung auf selbstständige Abfallentsorgung . . . . .	99
Anzeichen für die Bereitschaft des Kleinkindes . . . . .	99
Vorbereitungen zur Neuprogrammierung . . . . .	101
Neuprogrammierung: Die Schritt-für-Schritt-Methode . . . . .	104
Neuprogrammierung: Intensivtraining . . . . .	105
Training für die Nacht . . . . .	106
Öffentliche Toiletten . . . . .	107
Training zur Selbstreinigung des Kleinkindes . . . . .	108
▪ Selbständiges Waschen . . . . .	108
▪ Haare waschen . . . . .	108
▪ Hände waschen . . . . .	110
▪ Zähne putzen . . . . .	111

Training zum selbstständigen Anziehen .....	112
■ Installieren von Unterwäsche und Hosen .....	113
■ Installieren von Oberteilen .....	113
■ Installieren von Socken und Schuhen .....	116
■ Installieren von Jacken .....	118
■ Handhabung von langsamen oder »Will-nicht«-Modellen .....	118
<b>KAPITEL 6</b>	
<b>WACHSTUM UND ENTWICKLUNG .....</b>	<b>120</b>
Körperliches Wachstum und Entwicklung .....	122
■ Zähne .....	125
■ Bewegung und Beweglichkeit .....	126
■ Körperliche Entwicklungsstufen .....	126
12 bis 18 Monate .....	127
18 bis 24 Monate .....	128
24 bis 30 Monate .....	128
30 bis 36 Monate .....	128
Sprachentwicklung .....	129
■ Sprachliche Entwicklungsstufen .....	130
12 bis 18 Monate .....	130
18 bis 24 Monate .....	130
24 bis 30 Monate .....	131
30 bis 36 Monate .....	131
Emotionale und soziale Entwicklung .....	132
■ Emotionale und soziale Meilensteine .....	133
12 bis 18 Monate .....	133
18 bis 24 Monate .....	133
24 bis 30 Monate .....	134
30 bis 36 Monate .....	134
Training für Außer-Haus-Betreuung .....	135
■ Bewältigen von Trennungsgängsten .....	138
Training zur Selbstbeschäftigung .....	142



Entfernen von Beruhigungseinheiten . . . . .	144
▪ Daumen- und Fingerlutschen . . . . .	145
Vorbereitung auf die Lieferung eines Zweitmodells . . . . .	148

## KAPITEL 7

### ERZIEHUNG . . . . . 152

Upgrade der Verhaltensregeln . . . . .	154
Konkrete Strategien zur Installierung von Regeln . . . . .	156
▪ Differenzierte Aufmerksamkeit . . . . .	156
▪ Verbale Verwarnung . . . . .	159
▪ Positive Formulierung von Aufforderungen . . . . .	159
▪ »Korrigieren« oder »Reparieren« . . . . .	160
▪ Wegnehmen eines beanstandeten Gegenstands . . . . .	160
▪ Auszeit . . . . .	161
Fehlerbehebung: Kombinieren von bestimmten	
Erziehungsmethoden mit bestimmtem Fehlverhalten . . . . .	165
▪ Maßnahmen für Benehmen der Kategorie A . . . . .	166
Beißen . . . . .	166
Schlagen, Treten, Schubsen, Zwicken oder Spielzeug werfen . . . . .	167
Essen werfen . . . . .	167
▪ Maßnahmen für Benehmen der Kategorie B . . . . .	168
Wutanfälle . . . . .	168
Quengeln . . . . .	169
Installieren fortgeschrittener Verhaltensfunktionen . . . . .	170
▪ Installieren der korrekten Reaktion auf »Nein!« . . . . .	170
▪ »Bitte« und »Danke« sagen . . . . .	171
▪ Warten . . . . .	172
▪ Sich abwechseln . . . . .	172
▪ Teilen . . . . .	173
▪ Sich selbst beruhigen . . . . .	174
▪ Einfachen Anweisungen folgen . . . . .	176

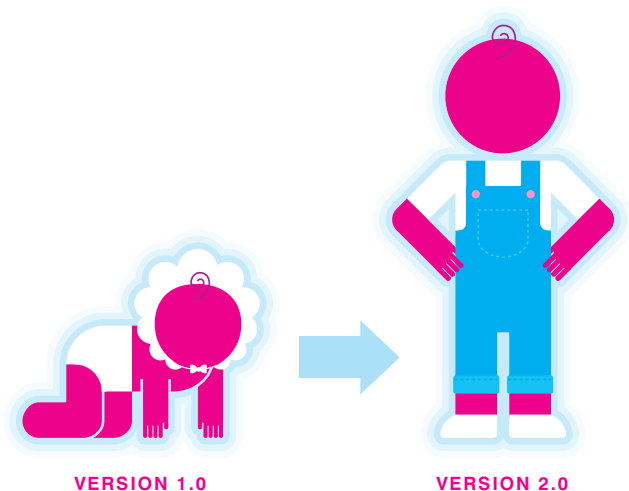
**KAPITEL 8****SICHERHEITSHINWEISE UND NOTFALLVERSORGUNG . . . . . 178**

Sichere Umgebung für Kleinkinder . . . . .	180
■ Generelle Sicherheitsstrategien . . . . .	180
■ Kinderzimmerstrategien . . . . .	182
■ Badezimmerstrategien . . . . .	183
■ Küchenstrategien . . . . .	184
■ Wohn-/Esszimmerstrategien . . . . .	185
■ Strategien für draußen . . . . .	185
Heimlich-Handgriffe und Herz-Lungen-Reanimation . . . . .	187
■ Erkennen von Atemproblemen . . . . .	187
■ Anwendung der Heimlich-Handgriffe . . . . .	188
■ Durchführung der Herz-Lungen-Reanimation . . . . .	190
Messen der Körpertemperatur . . . . .	193
Medikamente verabreichen . . . . .	194
■ Einnahme von Medikamenten . . . . .	194
Download bei einem »Will-nicht«-Modell . . . . .	195
Medizinische Versorgung . . . . .	198
■ Ausschläge . . . . .	198
■ Bienenstiche . . . . .	198
■ Beulen und blaue Flecken . . . . .	199
■ Fieber . . . . .	200
■ Giftefeu . . . . .	201
■ Giftstoffkontrolle . . . . .	201
Giftstoffe im Haushalt . . . . .	202
■ Knochenbrüche . . . . .	202
■ Kopfverletzungen . . . . .	203
■ Läuse . . . . .	203
■ Mittelohrentzündung . . . . .	204
■ Nahrungsmittelallergien . . . . .	205
■ Schnitte und Abschürfungen . . . . .	206
■ Sehvermögen . . . . .	206

▪ Streptokokken .....	207
▪ Stromschläge .....	207
▪ Verletzungen durch Tiere .....	208
▪ Verbrennungen .....	209
Behandlung von Verbrennungen ersten und zweiten Grades..	209
▪ Verschluckte Objekte/Objekte in der Nase .....	211
▪ Zahnverletzungen .....	211
<b>ANHANG .....</b>	<b>213</b>
Toiletten-Tagebuch .....	214
Kleinkind-Schlafabelle .....	216
Register .....	217
Die Autoren / Die Illustratoren .....	224

# Upgrade:

Vom Säugling zum Kleinkind



## ACHTUNG!

Die Anweisungen und Informationen in diesem Buch beziehen sich auf Modelle im Alter von 12 bis 48 Monaten. Falls Ihr Modell außerhalb dieser Bandbreite rangiert, können möglicherweise Fehlfunktionen der hier beschriebenen Spezifikationen auftreten.

## Herzlichen Glückwunsch zum Upgrade Ihres Babys.

Nach dem Upgrade zum Kleinkind sind häufig Korrekturen von Programmfehlern sowie Neuprogrammierungen notwendig. Obwohl Kleinkindmodelle von Ausführung zu Ausführung stark variieren, verzeichnen alle ein enormes Wachstum und eine enorme Entwicklung. Mit diesen Veränderungen gehen vermehrt Machtkämpfe einher. Dieses Buch ist ein umfassendes Benutzerhandbuch, mit dessen Hilfe Sie das maximale Potenzial und optimale Abläufe bei Ihrem Kleinkind sicherstellen. Es bietet Ihnen vielfach praxisgetestete Anwenderstrategien zur Durchführung der wichtigsten Updates im Alter von ein bis vier Jahren.

Sie brauchen nicht das ganze Buch von vorne bis hinten zu lesen. Da alle Kleinkinder variieren, ist dieses Buch in verschiedene Kapitel aufgeteilt. Haben Sie eine Frage oder ein Problem, schlagen Sie einfach im entsprechenden Kapitel nach.

**Updates für Transport und Zuhause:** Gibt Ihnen Empfehlungen, wie Sie Ihr Zuhause für das Kleinkind aufrüsten. Das Kapitel enthält nützliche Tipps zur Konfigurierung des Kinderzimmers, zur grundlegenden Ausstattung und zu notwendigen Upgrades bei den Transportmitteln.

**Allgemeine Nutzerhinweise:** Mit wertvollen Hinweisen zum Halten und Umgang sowie zum Reisen mit einem Kleinkind. Einschließlich vieler Informationen zu den Spielfähigkeiten Ihres Kindes.

**Füttern: Energieversorgung:** Bietet einen fundierten Leitfaden zum Verständnis der Energieversorgung des Kleinkindes. Es enthält Informationen zur Entwöhnung, Empfehlungen zu Ernährung und Trinken sowie zur Planung der Essenszeiten.

**Programmierung des Schlafmodus:** Beschreibt ausführlich die Planung der Schlafzeiten und die Schlafentwicklung eines Kleinkindes. Das Kapitel enthält Techniken zur Aktivierung und Neuprogrammierung des Schlafmodus und der Steuerung des Umzugs vom Gitterbett in ein Kinderbett. Inklusive Tipps zur Fehlerbehebung bei Schlafstörungen (wie Alpträumen oder nächtlichem Spielen).

**Instandhaltung und Training:** Ein Leitfaden für Fortgeschrittene zur Wartung und Einübung grundlegender körperlicher Funktionen und Abläufe bei Kleinkindern. Dieses Kapitel enthält Anleitungen zum Sauberkeitstraining sowie zum selbstständigen Waschen und Anziehen Ihres Kindes.

**Wachstum und Entwicklung:** Beschreibt die generellen Merkmale und Entwicklungsstufen, mit denen Kleinkinder ihren Radius erweitern. Dazu zählen wertvolle Strategien und Informationen über die körperliche, verbale, emotionale und soziale Entwicklung.

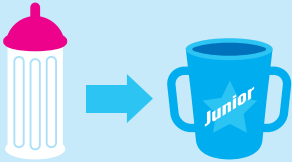
**Erziehung:** Mit diesen Methoden setzen Sie die notwendigen Parameter, damit Ihr Kleinkind allein und in Gruppen reibungslos funktioniert. Dieses Kapitel enthält auch Beispiele für den Umgang mit gängigen Versionen unerwünschten Fehlverhaltens.

**Sicherheitshinweise und Notfallversorgung:** Gibt Ihnen die besten Tipps, um die Umgebung Ihres Kleinkindes möglichst sicher zu machen. Sie finden Hilfestellungen für medizinische Notfälle sowie ein alphabetisches Glossar mit häufig auftretenden Erkrankungen.

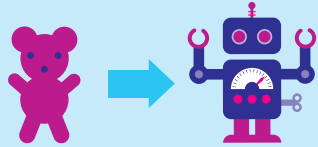
Wenn Ihr Kind den Übergang vom Säugling, der vollständig von anderen Menschen abhängig ist, zu einem Kleinkind, das nach Unabhängigkeit strebt, vollzieht, durchläuft es ein umfassendes Upgrade – sowohl der externen Hardware, als auch der vorinstallierten Software. Im Laufe dieser Prozesse können bei Eltern Gefühle von Frustration, Inkompetenz, Hoffnungslosigkeit sowie Wut und Verzweiflung auftreten. Das ist normal und wird mit der Dauer des Betriebs nachlassen. Mit einem ausgeprägten Sinn für Humor können Sie die Entwicklung Ihres Kleinkindes in ein stabiles, sich selbst steuerndes System anleiten.

Viel Glück – und viel Freude mit Ihrem Upgrade: Ihrem Kleinkind.

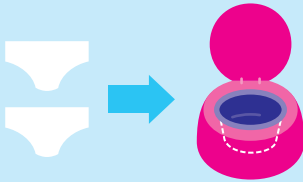
## UPGRADE ZUBEHÖR (nicht im Lieferumfang enthalten)



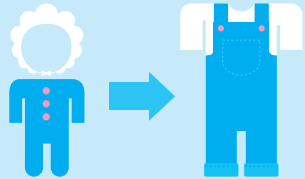
Getränkeautomat



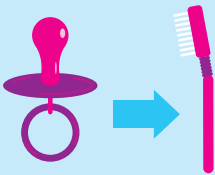
Unterhaltungsgeräte



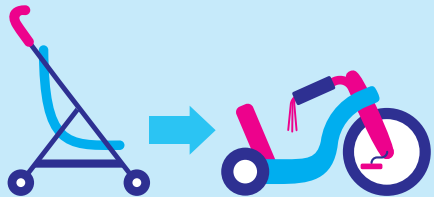
Abfallbeseitigung



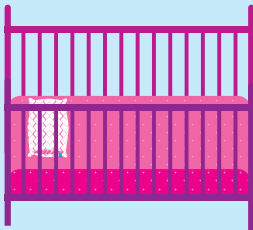
Gerätehülle



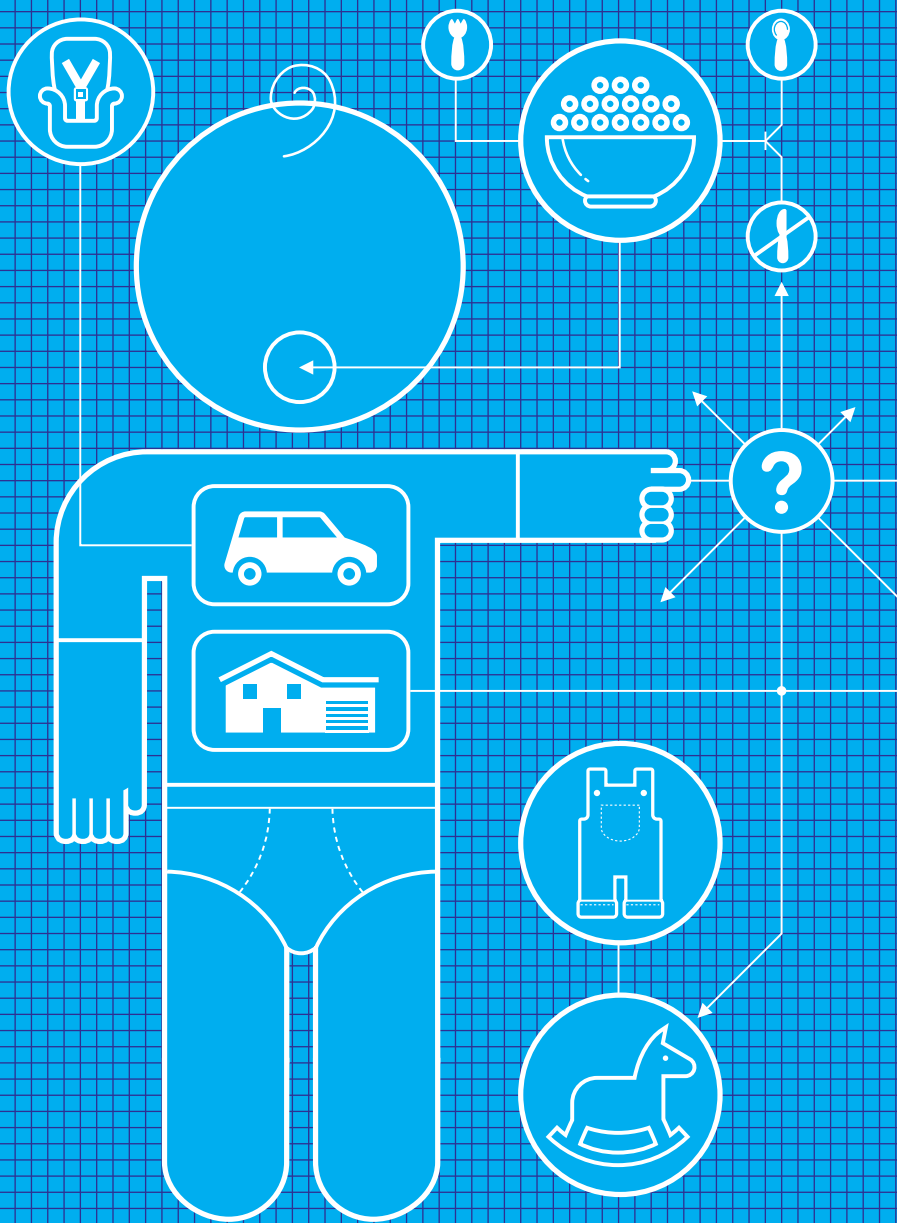
Orale Fixierung



Mobilitätserweiterung



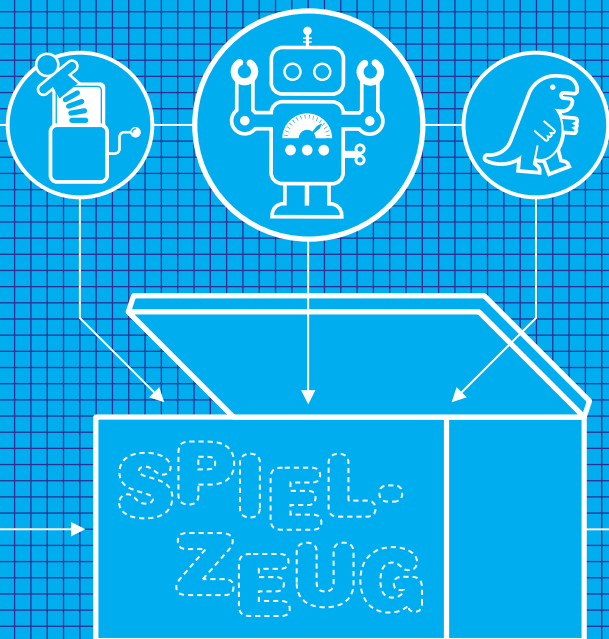
Ladestation





[ Kapitel 1 ]

# Updates für Transport und Zuhause



## Updates für Zuhause


Mit zunehmender Mobilität des Kleinkindes werden entsprechende zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen in allen Zimmern notwendig. Das sorgfältigste Update sollte in dem Raum vorgenommen werden, in dem das Kleinkind schläft.

### Updates für das Kinderzimmer

Die meisten Besitzer halten einen separaten Schlafbereich für ihr Modell bereit. Dieses Kinderzimmer sollte einer Sicherheitskonfiguration unterzogen und mit den folgenden, für Kleinkinder geeigneten Gegenständen ausgestattet werden, um einen sicheren und freundlichen Bereich zu schaffen, wo sich Ihr Kleinkind selbst beschäftigen und/oder seinen Schlafmodus aktivieren kann.

**Das Kinderbett:** 18 bis 36 Monate nach Lieferung entwickelt Ihr Kleinkind die Fähigkeit, aus seinem Gitterbett zu steigen. Wenn Ihr Modell damit beginnt, ziehen Sie es in ein altersgerechtes Bett um. Kinderbetten sind typischerweise kürzer, schmaler und niedriger als normale Einzelbetten. Viele Kinderbetten sind beidseitig mit einem Geländer versehen, damit das Kleinkind nicht aus dem Bett fallen kann. Alternativ können Sie beim Fachhändler ein Bettgeländer kaufen und am Bett installieren. Für Informationen zur Platzierung des Bettes und zu einem möglichst sanften Umzug siehe »Umzug vom Gitter- ins Kinderbett«.

**Schaukelstuhl oder Sessel:** Verwenden Sie weiterhin einen Schaukelstuhl oder einen Sessel, wenn Ihr Kleinkind die Bewegung und die Geborgenheit genießt. Will es alleine sitzen oder fordert es mehr Unabhängigkeit, können Sie einen Kindersitz auf die normale Sitzfläche legen.

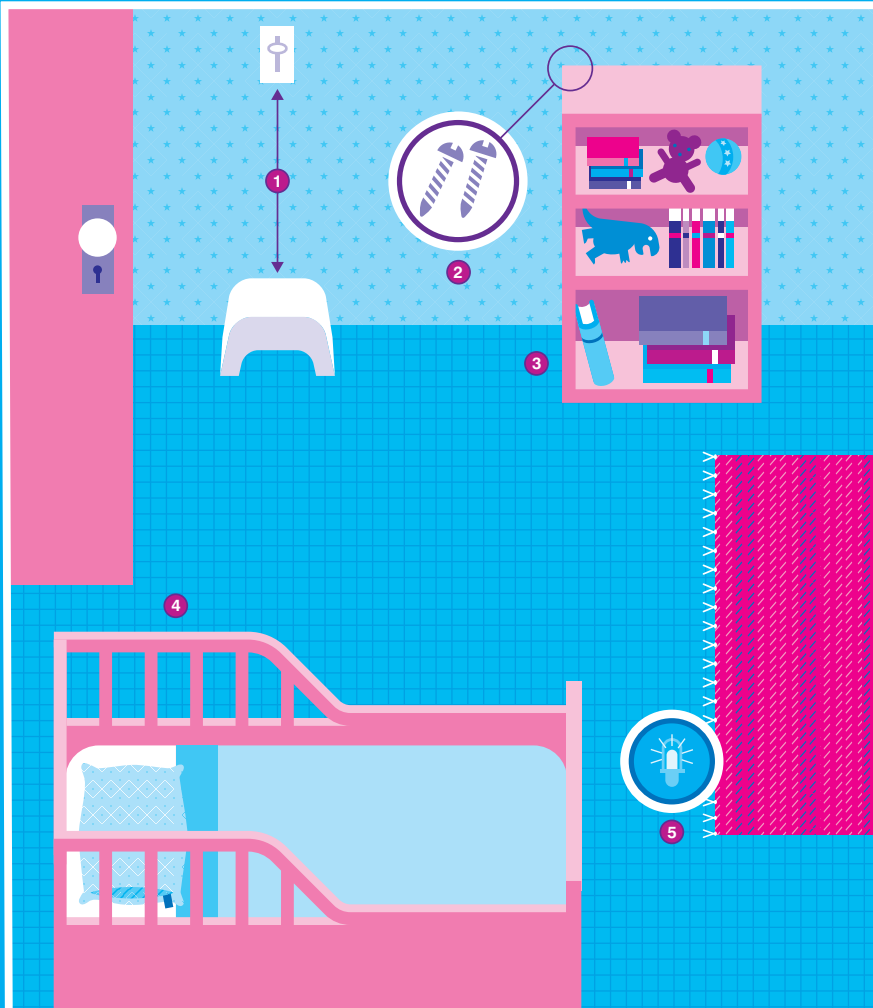
 **ACHTUNG:** Wegen der zunehmenden Mobilität des Kleinkindes kann die Benutzung einer Wickelkommode Gefahren in sich bergen. Entfernen Sie die Wickelstation oder bauen Sie sie zur Kleiderkommode um. Befestigen Sie diese sicher an der Wand.

**Bücherregale/Bücher:** Regale sollten fest an der Wand verankert sein (siehe S. 181), damit sie nicht umkippen, wenn sich Ihr Kind daran festhält oder daran zieht. Stellen Sie schwere Gegenstände auf die unteren und leichte Gegenstände auf die oberen Regalböden. Entfernen Sie zerbrechliche Gegenstände, weil Ihr Kind irgendwann am Regal hochklettern kann und diese erreichen könnte.

**Tritthocker:** Dieses Utensil kann zum Einsatz kommen, sobald Ihr Kind gelernt hat, selbstständig zwei kleine Stufen zu erklimmen (normalerweise im Alter zwischen zwei und drei Jahren). Stellen Sie den Hocker unter den Lichtschalter, damit Ihr Kind die Zimmerbeleuchtung selbst ein- und ausschalten kann.

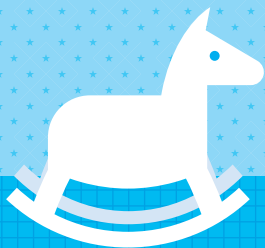
**Nachtlicht:** Abhängig von den Fähigkeiten Ihres Kleinkindes, seinen Schlafmodus zu aktivieren, kann ein Nachtlicht weiterhin erforderlich sein.

**Spielzeugkiste/Spielzeuge:** Spielzeuge können in einem separaten Raum, in einer Kiste unter dem Bett oder in einer Zimmerecke verstaut werden. Schweres Spielzeug sollte am Boden aufbewahrt werden, damit es nicht auf Ihr Kind fallen kann.



**DAS KINDERZIMMER:** Mit diesem Zubehör konfigurieren Sie eine sichere und

- 1 Tritthocker zum Erreichen des Lichtschalters
- 2 Regal, sicher an der Wand befestigt
- 3 Schwere Gegenstände nach unten
- 4 Bett mit beidseitigem Geländer
- 5 Nachtlicht
- 6 Schaukelpferd
- 7 Spielzeugkiste
- 8 Kindermöbel
- 9 Lernspielzeug
- 10 Kreativität fördern

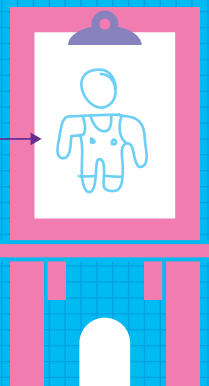


6



7

10



8



9

gemütliche Umgebung.



Brett R. Kuhn, Joe Borgenicht

## **Kleinkind - Betriebsanleitung**

Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Paperback, Broschur, 224 Seiten, 12,5 x 17,5 cm

ISBN: 978-3-442-39273-5

Mosaik Verlag

Erscheinungstermin: August 2015

Das witzige Geschenk für gestresste Eltern.

Kaum hat man Funktionalität und Fehlerquellen beim Modell Baby halbwegs entschlüsselt, wird es zum neuen Modell Kleinkind und verändert sowohl seine akustischen Signale als auch seinen Schlafmodus und seinen kompletten Wartungsbedarf. Diese Betriebsanleitung bietet vielfach praxisgetestete Anwenderstrategien zur Durchführung der wichtigsten Updates im Alter von ein bis vier Jahren.



[Der Titel im Katalog](#)